

P.U.G. im Gespräch mit BUND

Die Unabhängigen diskutierten kürzlich in einem Gespräch mit Vertretern des BUND über die energetischen Aspekte der Schulsanierung.

Mit Bezug auf die Wolfsburger Erklärung unterstrich der BUND die besondere Herausforderung und Verantwortung der Stadt Wolfsburg für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt. Um der besonderen Verantwortung gerecht zu werden, muss aus Sicht des BUND mehr als das durch die Energieeinsparverordnung gesetzlich vorgeschriebene zur CO₂-Minderung getan werden.

Die Unabhängigen und der BUND erörterten am Beispiel des THG die konkreten Möglichkeiten im Bereich der Wärmedämmung. Dort seien mit relativ geringem Mehraufwand deutliche Potentiale zur Effizienzsteigerung sichtbar. Konkret wurden Massnahmen bei Fassaden-, Fenster und Dachsanierung sowie der Lüftungsanlage und der Steuerung der Heizungsanlage besprochen. Außerdem hinterfragten in diesem Zusammenhang alle Beteiligten die Vereinbarkeit der Aufgaben des Denkmalschutzes und der Stadtbildpflege mit der Schulsanierung.

Als weitere Möglichkeit, sich umwelt- und kostenbewusst dem Thema energetische Schulsanierung zu nähern, wurde ein Modellvorhaben der Deutschen Energieagentur (DENA) beleuchtet, die 2007 eine Pilotphase „Niedrigenergiehaus im Bestand für Schulen“ gestartet hat. Falls es 2008 zur „Neuaufgabe“ kommen sollte, sollte sich die Stadt, so der Wunsch der Unabhängigen, an diesem Pilotprojekt beteiligen.